

## Die Zukunft des ländlichen Raums sichern

### Das Förderprogramm »Gut beraten!« in Baden-Württemberg

*Iryna Bril*

Die Zukunftssicherung des ländlichen Raums insgesamt und der Erhalt von kleinen und mittelgroßen Städten und Gemeinden als lebenswerte Räume sind wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Gerade das Flächenland Baden-Württemberg lebt von seinen vielfältigen ländlichen Regionen mit den dort ansässigen starken mittelständischen Unternehmen, die vielerorts zum wirtschaftlichen Aufschwung Baden-Württembergs beitragen. Zu den grundlegenden Anforderungen eines lebenswerten Umfelds gehören zum Beispiel Faktoren wie Arbeitsmarkt, Infrastruktur, Nahversorgung, soziale Fürsorge, bürgerschaftliche Beteiligung und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

Bereits seit einigen Jahren sehen sich kleine Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg bei diesen Themen großen Herausforderungen gegenüber. Viele Menschen engagieren sich in zivilgesellschaftlichen Initiativen und bringen sich ehrenamtlich ein, um die Gemeinschaft vor Ort zu erhalten und die vorhandene Infrastruktur zu verbessern. Es braucht Ideen, um kleine Städte und Gemeinden als lebenswerte Orte zu erhalten und diese attraktiv zu gestalten. Die Aktionsfelder dieser Ideen sind vielfältig: Sie reichen vom Dorfladen zur direkten Nahversorgung bis zur regenerativen Energieversorgung, von der Umnutzung ehemaliger Gasthäuser bis zu der neuen Gestaltung des Marktplatzes in einem gemeinsamen Dorfentwicklungsprozess, von der Gründung einer Bürgergenossenschaft bis zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, von Dienstleistungen für ältere Mitbürger/innen bis hin zur Pflegewohngruppe für Demenzkranke.

An dieser Stelle setzt das Programm »Gut Beraten! Beratungsgutscheine zur Förderung der Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg« an. Das Programm unterstützt mit Beratungsleistungen seit 2015 zivilgesellschaftliche Initiativen in Baden-Württemberg, die Beteiligungsprojekte zur Zukunftssicherung von ländlichen Regionen, das generationsübergreifende Miteinander im Quartier oder nachhaltige Mobilitätskonzepte für mehr Klimaschutz vor Ort initiieren. Es geht dabei um die konzeptionelle Ideenentwicklung – von und für die Bürgerschaft. Ein besonderes Augenmerk von »Gut Beraten!« liegt in der Förderung von Initiativen auch ohne Rechtsform (Bürgergruppen, Arbeitskreise).

Das Förderprogramm bietet zivilgesellschaftlichen Initiativen die Möglichkeit, sich zu Fragen der Projektinitiierung, -organisation und zur Durchführung von Projekten beraten zu lassen. Der Schwerpunkt der Förderung liegt dabei auf der Prozessbegleitung, kann aber einen Anteil an notwendiger Fachberatung einschließen. Die Förderung erfolgt in Form von Beratungsgutscheinen im Wert von 4.000 €.

Themenschwerpunkte der Förderung sind »Ländlicher Raum«, »Quartiersentwicklung« und »Mobilität«. Gut die Hälfte aller Beratungsgutscheine wurde im Baustein »Ländlicher Raum« gefördert. Zahlreiche Dorfläden zur Verbesserung der Nahversorgung, Dorf- und Bürgertreffs, Dorfentwicklungsprozesse zur Wiederbelebung von alten Gasthäusern oder Umnutzung von leerstehenden Gebäuden, alternative Wohn- und Mobilitätsprojekte, Projekte zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen oder Gründung einer Bürgergenossenschaft, Zeitbankmodelle zur Nachbarschaftshilfe sowie Bürgerforen zu verschiedenen lokalen Themen sind mit der Unterstützung des Programms entstanden.

Das Programm ist interministeriell aufgebaut, die Fördergeber sind das Staatsministerium, das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration sowie das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg. Im Juli 2022 fand bereits die 30. Auswahl-sitzung im Rahmen von »Gut Beraten!« statt. Insgesamt blickt das Programm auf sieben erfolgreiche Jahre mit 560 Bewerbungen, 423 geförderten Projekte und rund 1.692.000 € Fördervolumen.

Das Förderprogramm »[Beteiligungstaler](#)« ist eine sinnvolle Ergänzung zum Programm »Gut Beraten!« und richtet sich an Personen, die vor Ort ein Bürgerbeteiligungsprojekt umsetzen wollen und bei der Projektdurchführung einen Sachkostenzuschuss benötigen. Der »Beteiligungstaler« übernimmt seit 2019 die Finanzierung von Veranstaltungen, der Öffentlichkeitsarbeit oder Materialkosten bei bürgerschaftlichen Projekten.

Beide Programme ermöglichen in Kombination die Durchführung von lokalen Prozessen und Aktionen für zivilgesellschaftliche Gruppen in Baden-Württemberg. Ein Blick auf die [Beteiligungskarte der Allianz für Beteiligung](#) zeigt eine Projektvielfalt mit über 600 Initiativen im Bereich der Kleinprojektförderung.

### Hier einige Beispielprojekte:

#### „Wir für Nehren – das Gasthaus bleibt im Dorf!“

Bereits 2015 wurde das Projekt »Wir für Nehren – das Gasthaus bleibt im Dorf!« als [Leuchtturm der Bürgerbeteiligung](#) ausgezeichnet. Mittlerweile wird das Dorfgasthaus in Form einer Bürgergenossenschaft gepachtet und betrieben. Das denkmalgeschützte Haus wurde von der Kommune aufwändig saniert. Das »Gasthaus Schwanen« ist zu einem Ort für Begegnungen und zum sozio-kulturellen Mittelpunkt des Dorfes geworden (Gaststätte, Hotel, Veranstaltungsort). Der Beratungsgutschein wurde für die Gründung einer Genossenschaft, für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

#### Mauchen: Neue Wohnformen für Jung und Alt im ländlichen Raum

Das Ziel dieser Initiative ist es, ein seit Jahren leerstehenden alten Bauernhof und zwei weitere Objekte für barrierefreie Wohnungen mit innen- und außenliegenden Gemeinschaftsräumen umzugestalten. Die Gebäude sollen nachhaltig und ökologisch umgebaut werden und somit eine neue, sinnvolle und gemeinwohlfördernde Nutzung erhalten. Insbesondere für ältere Personen aus dem Ort und dem Umland sollen hierdurch alternative Wohnmöglichkeiten zum bisher vorhandenen sozialen Wohnumfeld geschaffen werden. Der Beratungsgutschein wird zur Konzeptentwicklung eingesetzt, um damit die zugehörige Erbgemeinschaft zur Mitarbeit zu überzeugen und bei der Projektumsetzung einzubeziehen.

#### Feldstetten: Dorfladen als sozialer Treffpunkt

Das Ziel des Projekts ist die Einrichtung eines Dorfladens als belebendes Zentrum für ein gesellschaftliches Miteinander im Ortskern von Feldstetten. Neben der reinen Grundversorgung steht vor allem das soziale, generationsübergreifende und inklusive Miteinander aller Einwohnerinnen und Einwohner im Vordergrund. Der Dorfladen soll gemeinsam mit einem Museum in dem ehemaligen Rathausgebäude entstehen. Der Beratungsgutschein wird zur Konzeptentwicklung, zur Rechtsform und zur Erstellung einer Satzung benötigt. Bevorzugt ist hier die Form der Bürgergesellschaft.

## **Bürgerbus Neckartenzingen**

Der Bedarf nach einer besseren Mobilität für ältere Mitmenschen hat sich im Rahmen einer »Zukunftswerkstatt« herauskristallisiert. Der bestehende ÖPNV wird mit den bedarfsgerechten Angeboten zur Steigerung der Lebensqualität von Senioren im ländlichen Raum ergänzt. Einwohner/innen fahren ehrenamtlich für Einwohner/innen zum Arzt oder zum Einkaufen. Die Beratung wurde zur Ausarbeitung einer Konzeption und zu Projektumsetzung genutzt.

## **Autorin**

---

**Iryna Bril**, Projektleiterin »Förderprogramm Gut beraten!«, Allianz für Beteiligung e.V., Stuttgart

### **Kontakt**

Tel.: 0711 34 22 56 03

E-Mail: [Iryna.Bril@afb-bw.de](mailto:Iryna.Bril@afb-bw.de)

Die **Allianz für Beteiligung** ist ein Netzwerk, das sich für die Stärkung von Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg einsetzt: <http://allianz-fuer-beteiligung.de/>

## **Redaktion eNewsletter**

---

Netzwerk Bürgerbeteiligung

c/o Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter

Am Kurpark 6

53177 Bonn

E-Mail: [newsletter@netzwerk-buergerbeteiligung.de](mailto:newsletter@netzwerk-buergerbeteiligung.de)